

## **Beschluss des Landrats vom 15.09.2022**

Nr. 1667

### **12. Abschlussbericht Programm Generelle Aufgabenüberprüfung 2020–2023: Aufgabenfeld Berufsbildung**

2022/93; Protokoll: gs

Die Kantonsverfassung verlangt, dass Aufgaben und Ausgaben periodisch auf ihre Notwendigkeit und Zweckmässigkeit sowie auf ihre finanziellen Auswirkungen und ihre Tragbarkeit hin zu prüfen sind, sagt **Laura Grazioli** (Grüne), Präsidentin der Finanzkommission. Das Finanzhaushaltsgesetz konkretisiert diese Vorgabe. Als faktenbasierte Grundlage für die Generelle Aufgabenüberprüfung hat der Regierungsrat im Jahr 2017 bei BAK Economics AG eine interkantonale Vergleichsstudie in Auftrag gegeben. Diese zeigte für 34 Aufgabenfelder die Kostendifferenziale zu vergleichbaren Kantonen auf. Der Regierungsrat wählte anschliessend diejenigen Aufgabenfelder für eine vertiefte Überprüfung aus, bei denen die Netto-Ausgaben am höchsten über den Vergleichskantonen liegen. Dazu gehörten auch das Aufgabenfeld Berufsbildung und das Aufgabenfeld Umweltschutz, um das es im nächsten Traktandum geht.

In einer vertieften Analyse hat man dann festgestellt, dass die verwendete BAK-Studie im Aufgabenfeld Berufsbildung für einen Benchmark mit den Peer-Kantonen schwierig anzuwenden ist. Darum ist stattdessen die Kostenträgerrechnung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation genutzt worden. Damit konnten rund 80 % der Gesamtausgaben analysiert werden. Die restlichen Daten wurden separat mit anderen Parametern analysiert.

Diese Analyse mit der Kostenträgerrechnung hat ein Kostendifferenzial von rund CHF 5,3 Mio. aufzeigt. Gründe dafür sind höhere Anteile an Lernenden mit schulischer Grundbildung beziehungsweise schulischen Brückenangeboten und Mehrausgaben in den Teilleistungen «Überbetriebliche Kurse» und «Qualifikationsverfahren». Diese kommen den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) und den Lehrbetrieben direkt zugute. Bei den Teilleistungen, die nicht in der Kostenträgerrechnung enthalten sind, hat man unter anderem festgestellt, dass in Baselland vergleichsweise mehr Geld für den Bereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Erwachsene ausgegeben wird. Das liegt daran, dass die Beratung in Baselland im Gegenteil zu anderen Kantonen kostenlos ist.

Ein Blick auf die Entwicklung zwischen 2018 und 2020 zeigt zudem, dass die bereits eingeleiteten Massnahmen bei den schulischen Angeboten Wirkung zeigen. So hat beispielsweise das Info-Setting zu einem Rückgang bei den WMS-Klassen geführt. Wie dem Bericht des Regierungsrats zu entnehmen ist, haben die verbleibenden Mehrkosten bildungs- und berufsbildungspolitisch positive Auswirkungen, beispielsweise auf die indirekte Förderung von Lehrstellen.

Die Vorlage und das Eintreten waren in der Kommission unbestritten – der Verwaltung ist für die gute Arbeit gedankt worden. Es sei positiv, dass mit der Analyse anhand der Kostenträgerrechnung die Basis dafür gelegt worden ist, dass künftig für die Mehrheit der Teilleistungen ohne grösseren Aufwand ein Vergleich mit anderen Kantonen gemacht werden kann. Im Bericht sei plausibel aufgezeigt worden, worin die im Vergleich zu den Peer-Kantonen höheren Kosten begründet sind. Bei denjenigen Teilleistungen, bei denen eine Kostensenkung das Ziel sei, sei durch bereits getroffene Massnahmen eine Trendwende eingeleitet worden.

Die Finanzkommission erachtet die zusätzliche Unterstützung der Lehrbetriebe und der OdA durch den Kanton als sinnvoll und unterstützt auch die Empfehlung des Regierungsrats, diese transparenter und verstärkter zu kommunizieren. Die Finanzkommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltung, den Abschlussbericht Programm Generelle Aufgabenüberprüfung 2020–2023 im Aufgabenfeld Berufsbildung zur Kenntnis zu nehmen.

**Pascal Ryf** (Die Mitte) als Kommissionspräsident der mitberichterstattenden Bildungs-, Kultur- und Sportkommission verzichtet auf das Wort.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 59:0 Stimmen wird der Abschlussbericht zum Programm Generelle Aufgabenüberprüfung 2020–2023 im Aufgabenfeld Berufsbildung zur Kenntnis genommen.

---